

GRÜNE ZUKUNFT STATT SCHWARZES GOLD

STRUKTURWANDEL UND NACHHALTIGKEIT IM RUHRGEBIET

SEMINARNUMMER: 26 12 01

Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für die Herausforderungen und Chancen eines umfassenden Strukturwandels. Vom Zechensterben bis zur grünen Metropole – kaum eine Region in Deutschland hat sich so tiefgreifend verändert.

Dieses Seminar nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des „Reviere“. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich ehemalige Industrieregionen zukunftsfähig gestalten lassen. In Exkursionen, Gesprächen und Führungen wird sichtbar, wie ehemalige Bergbaustandorte zu Lernorten der Transformation werden. Im Zentrum stehen dabei ebenso regionale Initiativen und die Frage, wie ökologischer und sozialer Wandel aktiv gestaltet werden kann. Fachlicher Austausch, neue Perspektiven und praxisnahe Impulse machen das Seminar zu einem Erfahrungsraum für alle, die sich mithilfe eines Blicks in die Vergangenheit unter anderen mit Zukunftsfragen beschäftigen möchten.



03.-07.08.2026



c.schrader@hkb-nrw.de



RUHRGEBIET (ESSEN,
DUISBURG, OBERHAUSEN)



(0231) 22 20 18 - 27



149,00 €



EIGENSTÄNDIGE ANREISE



PROGRAMMHINWEISE

Es handelt sich um ein vorläufiges Programm. Inhaltliche Abweichungen bleiben vorbehalten. Der Teilnahmebeitrag beträgt 149,00 € pro Person (Unterkunft sowie Anreise zum Seminarort und zum jeweiligen ersten Tagesprogrammpunkt sind selbstständig zu organisieren). Es finden täglich Exkursionen in unterschiedliche Städte des Ruhrgebiets statt.

Das Seminarangebot ist nicht barrierefrei.

Im Seminarbeitrag enthalten: Seminarleitung, Programmorganisations- und Leitungskosten, im Programm angegebene Aktivitäten, Verpflegung während der Seminarzeiten (Mittag- oder Abendessen), Eintritte und Gebühren sowie Transfer zu Programmpunkten innerhalb des Seminarprogramms. Ferner sind enthalten: Rücktrittsversicherung und Insolvenzversicherung. Nicht enthalten sind die Kosten für: Weitere Mahlzeiten, Unterkunft, An- und Abreise, Anreise zum ersten Tagesprogrammpunkt, Trinkgeld

INHALTE

- Einführung in die Agenda 2030 und den Strukturwandel im Ruhrgebiet
- Fahrradtour im Landschaftspark Duisburg-Nord
- Führung am Gasometer Oberhausen
- Exkursion zur Zeche Zollverein & Kokerei
- Besuch des Ruhrmuseum Essen
- Exkursion zu einer Halde
- Gespräch mit einer/m Kommunalpolitiker*in
- Austausch mit lokalen Initiativen im Ruhrgebiet

SEMINARLEITUNG

Chantal Schrader ist hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterin beim Heinz-Kühn-Bildungswerk. Sie verfügt über ein abgeschlossenes Masterstudium der Sozial- und Erziehungswissenschaft sowie langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Studienseminaren mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit.



ZERTIFIZIERTE EINRICHTUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung

bne.nrw

2022-2025

Bildung für nachhaltige Entwicklung will systemisches Denken und nachhaltiges Handeln vermitteln. Mit ihr werden Menschen in die Lage versetzt, Wissen über Nachhaltigkeit anzuwenden und Ansätze einer nicht nachhaltigen Entwicklung erkennen zu können. BNE ergänzt und erweitert die klassische Umweltbildung mit Gerechtigkeitsempfinden miteinander und hinterfragt Konsum- und Verhaltensweisen auf ihre Zukunftsfähigkeit.

Im Jahr 2022 erhielt das **Heinz-Kühn-Bildungswerk** vom Gütesiegelverbund Weiterbildung erstmals das Zusatzzertifikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

Im Rahmen unseres Seminares werden unterschiedliche Dimensionen von Bildung für nachhaltiger Entwicklung berührt: **Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft.**



In diesem Seminarangebot werden die folgenden Kompetenzen methodisch und inhaltlich gefördert:

- Die Teilnehmenden können den Strukturwandel im Ruhrgebiet im Kontext nachhaltiger Entwicklung analysieren und zentrale Herausforderungen sowie Chancen benennen.
- Die Teilnehmenden können Beispiele für die nachhaltige Umnutzung ehemaliger Industrieanlagen beschreiben und deren gesellschaftliche, ökologische und kulturelle Bedeutung reflektieren.
- Die Teilnehmenden können die Ziele der Agenda 2030 auf regionale Transformationsprozesse anwenden und ihre Relevanz für kommunales Handeln erläutern.
- Die Teilnehmenden können unterschiedliche Perspektiven aus Politik, Zivilgesellschaft und Initiativen einordnen und im Hinblick auf gelingende Zukunftsgestaltung diskutieren.

Heinz Kühn **Bildungswerk**

